

229.

Sechs

# Deutsche Lieder

für die

## Bass-Stimme

mit Begleitung des Pianoforte

in Musik gesetzt

VON

### C. FR. ZELTER.

Eigenthum des Verlegers.

Berlin, bei T. Trautwein,  
Breite Straße N. 8.

Pr. 25 Sgr. od. 20 Ugr.



11/10/60  
P. 1034  
KNOX TER  
1034

still und zusammengehalten. N<sup>o</sup> 1. AUS DER FERNE.

GESANG.

1. Dir zu er - öff - nen mein Herz ver - langt mich,

2. Al - le Ge - dan - ken seh - nen und ran - ken

3. Mein Le - ben will ich nur zum Ge - schäf - te

4. Kraft hab' ich kei - ne, als ihn zu lie - ben

PIANO-FORTE.

1. an dei - nem Her - zen, dar - nach ver - langt mich,

2. sich um die Lie - be mei - nes Ge - lieb - ten,

3. von sei - ner Lie - be von heut an ma - chen,

4. so recht im Stil - len. Was will das wer - den,

wie blickt so trau - rig die Welt mich an,  
 wie Mor - gen - ker - zen grü - ssen he - rein,  
 ich den - ke sei - ner, mir blu - tet das Herz,  
 will ihn um - ar - men und kann es nicht,

wie blickt so trau - rig die Welt mich an  
 ach! sei - ne Schmer - zen, sie sind auch mein  
 ich den - ke sei - ner, mir blu - tet das Herz  
 will ihn um - ar - men, und kann es nicht

## still und zusammengehalten. N. I. AUS DER FERNE.

GESANG.

1. Dir zu er - öff - nen mein Herz ver - langt mich,

2. Al - le Ge - dan - ken seh - nen und ran - ken

3. Mein Le - ben will ich nur zum Ge - schäf - te

4. Kraft hab' ich kei - ne, als ihn zu lie - ben

PIANO-FORTL.

1. an dei - nem Her - zen, dar - nach ver - langt mich,

2. sich um die Lie - be mei nes Ge - - lieb - ten,

3. von sei - ner Lie - be von heut an ma - - chen,

4. so recht im Stil - len. Was will das wer - - den,

wie blickt so trau - rig die Welt mich an,  
 wie Mor - gen - ker - zen grü - ssen he - rein,  
 ich den - ke sei - ner, mir blu - tet das Herz,  
 will ihn um - ar - men und kann es nicht,

wie blickt so trau - rig die Welt mich an  
 ach! sei - ne Schmer - zen, sie sind auch mein  
 ich den - ke sei - ner, mir blu - tet das Herz  
 will ihn um - ar - men, und kann es nicht

N<sup>o</sup> 2. DIE BEWEGUNG.

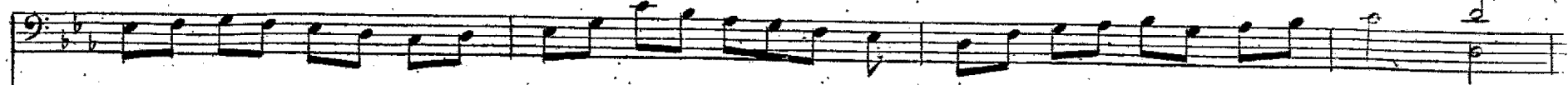
Kräftig.

GESANG.

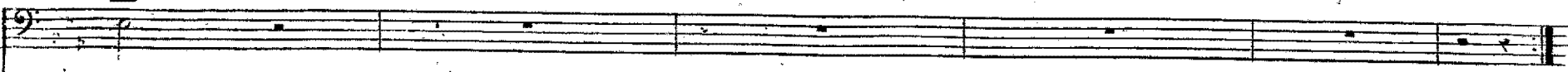
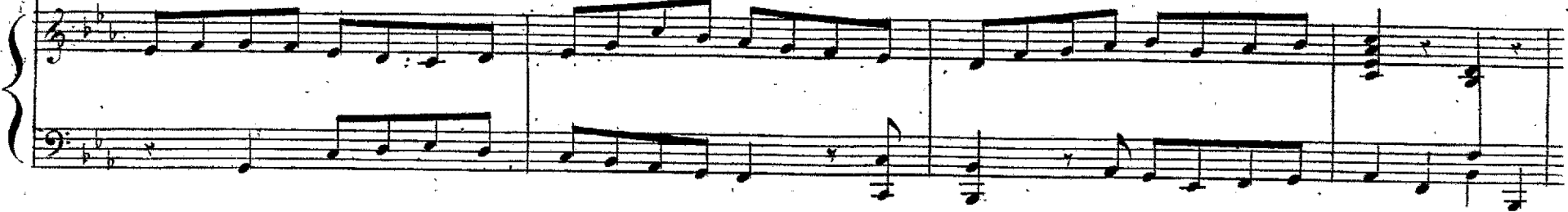
1. Und rauscht' auch al - les um - ge - dreht dem Un - ter - gan - ge zu; der  
 2. In Thau und Flo - cken kehrt zum Quell die ab - ge - storb - ne Flut, ent -  
 3. Der al - ler Din - ge Maass und Ziel zum Heil ge - ord - net hat, durch -  
 4. Er weiss, war - um der Völ - ker Schwall so un - ge - stüm sich häumt, und  
 5. Es stand der See, lang ein - ge - hemmt, und sumpft' in ö - dem Rohr; von

PIANO-FORTE.

1. wei - se Mann am Wir - bel steht ge - dan - ken - voll in Ruh. Die  
 2. rie - selt, rinnt und strö - met hell mit fri - schem Le - bens - müth; Ge -  
 3. schaut du Sei - nes Thuns Ge - wühl? Warst du in sei - nem Rath? Der  
 4. Wog' an Wog' in Don - ner - hall auf - bran - dend tost und schäumt; dass  
 5. Fäul - niss grünt' er, halb ver - schlämmt, und hauch - te Pest, und gohr. Der



1. jezt in wil - dem Sturz sich drehn, die Was - ser wer - den auf - er -  
 2. fild' und Au'n, von Se - gen schwer, und Städt', und Dör - fer, blühn um -  
 3. Sonn' und Mond im Gleis er - hält, Er weiss, wo je - der Tro - pfen.  
 4. schwarz vom Schlam - me gähnt der Grund, und Trüm - mer rafft des Stru - dels  
 5. Ord - ner sah; sein En - gel kam: das Was - ser beb't, und brach den



1. stehn.  
 2. her.  
 3. fällt:  
 4. Schlund.  
 5. Damm.


Voss.





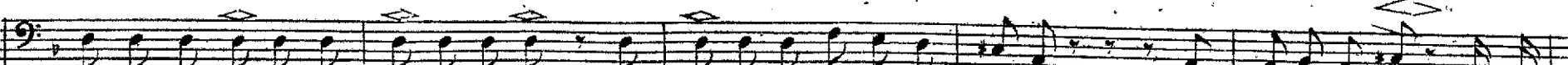
N<sup>o</sup> 3. TODTENTANZ.N<sup>o</sup> 4. Regsam ohne geschwind.

GESANG.

- 
1. Der Thürmer der schaut zu Mit-ten der Nacht hin-ab auf die Gräber in La-ge; der
  2. Das re-ckt nun, es will sich er-ge-tzen so-gleich, die Knöchel zur Runde, zum Tan-ze, so
  3. Nun hebt sich der Schenkel, nun wackelt das Bein, Ge-bärden da gibt es ver-track-te; dann
  4. Ge-than wie ge-dacht! und er flüchtet sich schnell nun hinter ge-hei-lig-te Thü-ren. Der
  5. Nur ei-ner der trippelt und stol-pert zu-lezt und tappet und gras't an den Grüf-ten; doch
  6. Das Hemd muss er haben, da ras-tet er nicht, da gilt auch kein langes Be-sin-nen. Den
  7. Der Thürmer er-bleichet, der Thürmer er-bebt, gern gab er ihn wieder, den La-ken. Da

PIANO-FORTE.



- 
1. Mond der hat al-les ins Hel-le-ge bracht; der Kirch-hof er liegt wie am Ta-ge. Da regt sich ein Grab und ein.
  2. arm und so, jung, und so alt und so reich; doch hin-dern die Schlep-pen am Tan-ze. Und weil hier die Scham nun nicht
  3. klip-pert's und klappert's mit-un-ter hin-ein, als schlüg' man die Hölz-lein zum Tãc-te. Das kommt nun dem Thür-mer so
  4. Mond und noch immer er scheint so hell zum Tanz, den sie schauer-lich füh-ren. Doch endlich ver-lie-ret sich
  5. hat kein Ge-selle so schwer ih-ver-lezt, er wit-tert das Tãch in den Lüf-ten. Er rüttelt die Thurmthür, sie
  6. go-thi-schen Zierat er-greift nun der Wicht und klet-tert von Zin-ne zu Zin-nen. Nun ist's um den ar-men, den
  7. hä-ckelt-jetzt hat er am läng-sten-ge-lebt - den Zi-pfel ein ei-ser-ner Za-cken. Schon trü-bet der Mond sich, ver-



an - de - res dann: sie kom - men her - vor, ein Weib da, ein Mann in weis - sen und schleppen - den  
 wei - ter ge - beut, sie schüt - teln sich alle, da lie - gen zer - streut die Hem - de - lein ü - ber den  
 lä - cher - lich vor; da raunt ihm der Schalk, der Ver - su - cher ins Ohr: Geh! ho - le dir ei - nen der  
 die - ser und der, schleicht eins nach dem andern ge - klei - det ein - her, und husch ist es un - ter dem  
 schlägt ihn zu - rück ge - ziert und ge - segnet, dem Thür - mer zum Glück; sie blinkt vom me - tal - le - nen  
 Thür - mer ge - than! es rückt sich von Schnörkel zu Schnörkel hin - an, lang - bei - ni - gen Spin - nen ver -  
 schwinden - den Scheins, die Glo - cke sie donnert ein mäch - ti - ges Eis - und un - ten zer - schellt das Ge -

Hem - den .  
 Hü - geln .  
 La - ken .  
 Ra - sen .  
 Kreu - zen .  
 gleich - bar .  
 rip - pe .

N<sup>o</sup>. 4. SELIGE SEHNSUCHT.

Maestoso.

Vers 1 Sagt es niemand, nur den Wei - sen, weil die Men - ge gleich ver - höhnet,

Vers 2 In der Lie - bes - näch - te Küh - lung, die dich zeug - te, wo du zeugtest,

Vers 3 Nicht mehr blei - best du um - fan - gen, in der Fin - ster - niss Be - schättung,

Vers 4 Kei - ne Fer - ne macht dich schwierig, kommst ge - flo - gen und ge - bannt,

das Le - bend'ge will ich prei - sen, das nach Flam - men tod sich

ü - ber - fällt dich frem - de Füh - lung, wenn die stil - le Ker - ze

und dich rei - set neu Ver - lan - gen auf zu hö - he - rer He -

und zu - letzt, des Lichts be - gie - rig, bist du Schmet - ter - ling ver -

seh - net.  
 leuch - tet.  
 gat - tung:  
 brannt, bist du Schmetter - ling verbrannt.

Letzte Strofe.  
 Und so lang du das nicht hast, die - ses: Stirb - und Wer - - - de! bist du nur ein trü - ber

Gast auf der dun - keln Er - de. Aus Göthes Divan.

201.

Nº 5. DIE SÄNGER DER VORWELT.

Herzhaft.

PIANO-FORTE.

nach und nach lebhafter

zurück gehalten wie vorhin

Adagio.

The image shows a page of musical notation for a piano piece. It consists of five systems of grand staff notation (treble and bass clefs). The first system is marked 'Herzhaft.' and 'PIANO-FORTE.' with the lyrics 'nach und nach lebhafter'. The second system has the lyrics 'zurück gehalten wie vorhin'. The fourth system is marked 'Adagio.'. The page number '201' is at the bottom center.

Allegro und brillant

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef and contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, some beamed together, and a few slurs. The lower staff is in bass clef and contains a bass line with chords and single notes. The key signature has two flats (B-flat and E-flat).

The second system continues the piece with similar notation. The upper staff features a more active melodic line with frequent sixteenth-note patterns. The lower staff provides harmonic support with chords and moving bass lines.

The third system shows a continuation of the musical ideas. The upper staff has a melodic line with some slurs, and the lower staff has a bass line with a prominent slur over a few measures.

The fourth system features a more complex texture. The upper staff has a dense melodic line with many sixteenth notes. The lower staff has a bass line with a long slur and some chordal textures.

The fifth system concludes the page with a final melodic flourish in the upper staff and a corresponding bass line. The notation includes various note values and slurs.

Piano accompaniment for the first system, featuring a treble and bass clef with various musical notations including slurs and dynamics.

Vocal line for the first system, showing a series of notes in a bass clef.

Sagt, wo sind die Vor - treff - li - chen hin, wo find' ich die

Piano accompaniment for the second system, including a treble clef and a bass clef with musical notation.

Vocal line for the second system, showing a series of notes in a bass clef.

Sän - ger, die mit dem le - ben - den Wort hor - chen - de Völ - ker ent - zückt, die vom

Piano accompaniment for the third system, featuring a treble and bass clef with musical notation.

Him - mel den Gott, zum Him - mel den Men - schen - ge - sun - gen, und ge -

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line begins with a series of eighth notes, followed by a half note. The piano accompaniment consists of chords and single notes, with a long, sweeping melodic line in the right hand that spans across the system.

tra - gen den Geist hoch auf den Flü - geln des Lieds?

Allegro

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a long note followed by a series of eighth notes. The piano accompaniment includes a triplet of eighth notes in the right hand, marked with the tempo instruction "Allegro".

The third system is primarily piano accompaniment. It features a long, flowing melodic line in the right hand, starting with a series of eighth notes and ending with a long note. The left hand provides harmonic support with chords and single notes.



Ach, noch le - ben die Sän - ger, nur feh - len die Tha - ten, die Lÿ - ra frau - dig zu we - cken, es

dringend. dolce

fehlt ach! ach! ein em - pfan - - - - gen - des Ohr.

dringend.

Glück - - li - che Dich - ter der glückli - chen Welt! Von Mun - de zu Mun - de flog, von Ge -

nachlassend  
dolce

schlecht zu Ge - schlecht eu - er em - pfun - de - nes Wort.

The first system of music consists of a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a bass clef and a key signature of two flats. The piano accompaniment is written for both treble and bass clefs. The lyrics are printed below the vocal line.

Wie man die Göt - ter em - pfängt, so be - grüss - te je - der mit An - dacht, was der Ge - ni - us

The second system of music continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in the upper staff, and the piano accompaniment is in the lower staff. The lyrics are printed below the vocal line.

ihm , re - dend und bil - dend, er - schuf.

The third system of music concludes the vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in the upper staff, and the piano accompaniment is in the lower staff. The lyrics are printed below the vocal line.

An der Glut des Ge - sangs ent - flamm - ten des Hö - rers Ge - füh - le, an des

Hö - rers Ge - fühl — — — — — nähr - te der Sän - ger die Glut. Nährt? — — — — —

*legato*

— — — — — und rei - nig - te sie! Der Glück - li - che, dem in des Vol - kes Stim - me noch

hell zu - rück tön - te die See - - - le des Lieds. Dem noch von

au - ssen er - schien, im Le - ben, die himm - li - sche Gott - - heit, die der Neu - e - re

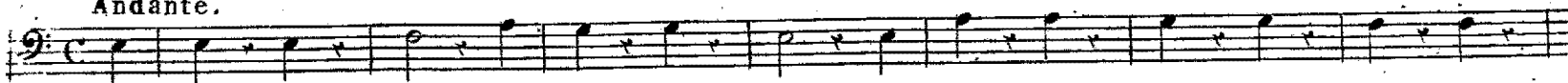
kaum, kaum noch im Her - - zen ver - nimmt. Schiller.

201.

N<sup>o</sup> 6. KLAGGESANG: JRISCH.

Andante.

GESANG.

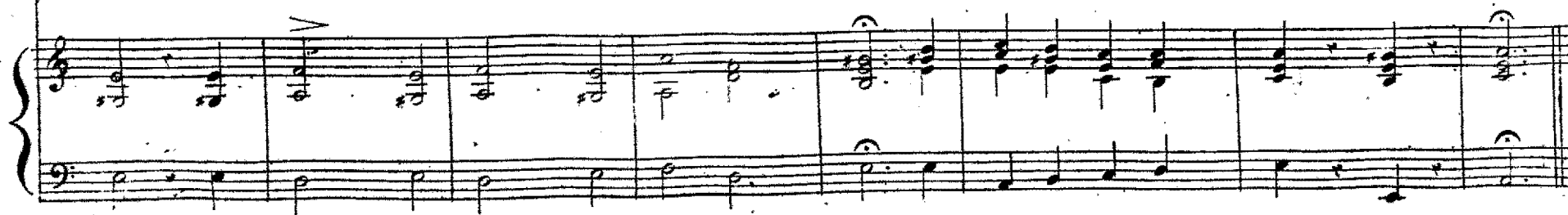


V:1. So sin - get laut den Pil - la - lu, zu man - cher Thrä - ne Sorg' und

PIANO-FORTE.

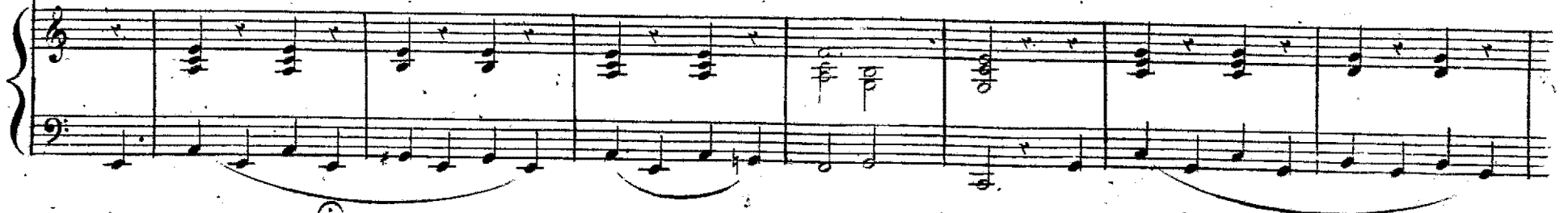
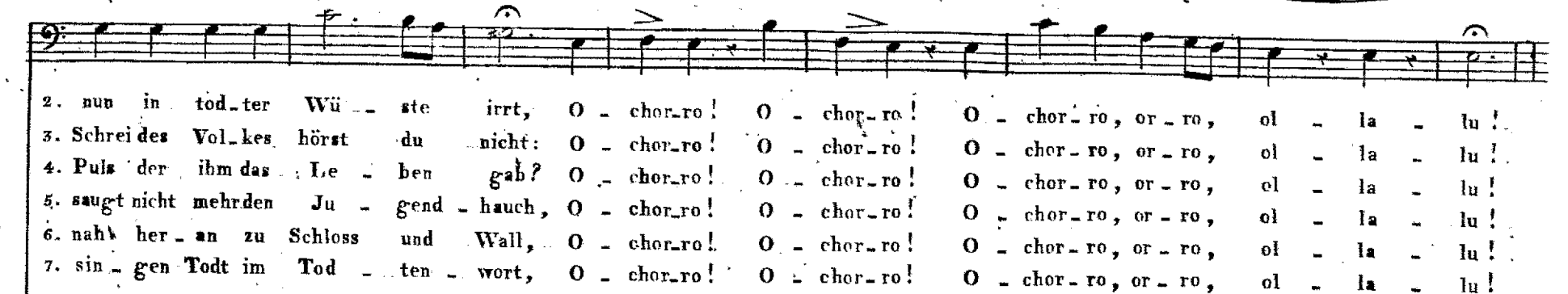


Noth. O - chor - ro, or - ro, ol - la - lu! O weh! des Her - ren Sohn ist tod!





2. Zu Mor-gen, als es ta-gen wollt, die Eu-le kam her-bey ge-schwirrt, Rohr-dom-mel 'A-bends tönt im Rohr, ihr  
 3. Uud ster-ben Du? war-um, war-um ver-last sen dei-ner El-tern Lieb? ver-wand-ten Stammes wei-ten Kreis, den  
 4. Uud scheiden soll die Mut-ter, wie von ih-rem Liebchen, schön und süß? Warst du nicht ih-res Herzens Herz, der  
 5. Den Kna-ben lässt sie weg von sich, der bleibt und west für sich al-lein; das Froh-ge-sicht, sie sieht's nicht mehr, sie  
 6. Da-se-het hin an Berg und Steg, den U-fer-kreis am rei-nen See von Wal-des-e-cke, Saa-tenland, bis  
 7. Die Sommer-nacht barn drin-gen her mit hoh-lem Blick und a-them-schwer, sie hal-ten an und schlängeln fort und

2. nun in tod-ter Wü-ste irrt, O-chor-ro! O-chor-ro! O-chor-ro, or-ro, ol-la-lu!  
 3. Schrei des Vol-kes hörst du nicht: O-chor-ro! O-chor-ro! O-chor-ro, or-ro, ol-la-lu!  
 4. Puls der ihm das Le-ben gab? O-chor-ro! O-chor-ro! O-chor-ro, or-ro, ol-la-lu!  
 5. saugt nicht mehr den Ju-gend-hauch, O-chor-ro! O-chor-ro! O-chor-ro, or-ro, ol-la-lu!  
 6. nah her-an zu Schloss und Wall, O-chor-ro! O-chor-ro! O-chor-ro, or-ro, ol-la-lu!  
 7. sin-gen Todt im Tod-ten-wort, O-chor-ro! O-chor-ro! O-chor-ro, or-ro, ol-la-lu!



Letzte Strophe.

Vers 8. So sin - get laut den Pil - la - lu, und wei - net was ihr wei - nen wollt, O -

The first system of the musical score consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line is in a bass clef with a common time signature (C). The piano accompaniment is in a grand staff with treble and bass clefs, also in common time. The lyrics are written below the vocal line.

chor - ro, or - ro, ol - la - lu! der einz - ge Sohn des Herrn ist fort!

The second system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment from the first system. The vocal line features a melodic phrase with a fermata over the final note. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines in both hands.

